



## Ratskanzlei

Sekretariat  
Marktgasse 2  
9050 Appenzell  
Telefon +41 71 788 93 11  
Telefax +41 71 788 93 39  
info@rk.ai.ch  
[www.ai.ch](http://www.ai.ch)

Appenzell, 9. Oktober 2017

### Mitteilungen der Standeskommission (amtlich mitgeteilt)

## Kreditvorlage für Spitalneubau überwiesen

*Die Standeskommission hat dem Grossen Rat die Kreditvorlage für den Bau eines neuen Spitals überwiesen. Im Neubau soll ein ambulantes Versorgungszentrum mit einer kleinen Bettenstation betrieben werden. Damit sollen die Zukunft des Spitals und gleichzeitig eine wohnortnahe medizinische Grundversorgung langfristig gesichert werden. Der Kredit beläuft sich insgesamt auf Fr. 41 Mio. Die Vorlage ist für die Landsgemeinde 2018 vorgesehen.*

Das Spitalwesen in der Schweiz ist schon seit längerer Zeit im Umbruch. Die Entwicklung geht hin zu einer grösseren Spezialisierung in den medizinischen Angeboten und zu einer Konzentration im stationären Bereich, während gleichzeitig eine markante Zunahme ambulanter Eingriffe festzustellen ist. Die 2012 eingeführte neue Spitalfinanzierung und die freie Spitalwahl haben diese Entwicklungen noch beschleunigt.

Von diesen Änderungen ist auch das Spital Appenzell betroffen. In einem langen Prozess wurden die Möglichkeiten für das Spital eingehend abgeklärt. Als Ergebnis dieser Analysen entstand das Konzept eines Ambulanten Versorgungszentrums Plus (AVZ+). Dieses beruht schweremässig auf einem ambulanten medizinischen Angebot, das eine Grundversorgerpraxis, ergänzt mit verschiedenen Fachdisziplinen und Gesundheitsdienstleistungen, umfasst. Weiter enthält das AVZ+ eine Tagesklinik mit einer Bettenstation mit 13 Zimmern und maximal 26 Betten. Das Angebot wird durch einen Rettungsdienst und eine Notfallaufnahme abgerundet. Das neue Spital wird wie das bisherige mit einem Beleg- und Konsiliararztsystem geführt. Zudem bestehen in bestimmten Fachbereichen erfolgreiche Kooperationen mit dem Kantonsspital St.Gallen und dem Spitalverbund Appenzell A.Rh.

Damit das Spital als AVZ+ seine medizinischen Leistungen langfristig konkurrenzfähig anbieten kann, sind weitreichende bauliche Massnahmen notwendig. Dies ist grundsätzlich auch mit einem Totalumbau der bestehenden Gebäude machbar, im Vergleich mit einem Neubau bestehen aber gewichtige Nachteile. Zum einen lassen sich im Rahmen der bestehenden Gebäude nicht in allen Teilen optimale Betriebsabläufe einrichten, sodass der spätere Betrieb teurer wird. Zum anderen haben entsprechende Abklärungen ergeben, dass ein Totalumbau insgesamt voraussichtlich sogar teurer kommt als ein Neubau.

Die Standeskommission hat daher einen Projektwettbewerb für einen Neubau des Spitals auf dem Spitalguet durchführen lassen. Beim zur Umsetzung vorgesehenen Siegerprojekt handelt es sich um eine längliche Baute mit zwei Obergeschossen und einem etwas zurückversetzten

Erdgeschoss. Das Gebäude wird im nördlichen Bereich des Spitalareals an der Stelle des heutigen Personalhauses platziert. Die Baukosten für das Spital belaufen sich bei einer Kostengenauigkeit von 15% auf Fr. 37.2 Mio. Zudem müssen für das neue Spital teilweise neue Einrichtungen und medizinische Apparate angeschafft werden, an deren Kosten sich der Kanton mit Fr. 3.8 Mio. beteiligt. Die erwarteten Gesamtkosten belaufen sich mithin auf Fr. 41 Mio.

**Kontakt für Fragen**

- Bauherr Ruedi Ulmann, 079 666 82 71
- Statthalter Antonia Fässler, 079 962 30 76

Beide sind nach der Pressekonferenz, ungefähr ab 11 Uhr, erreichbar.